

A R A D E R

# Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 9. März.

tereiz-Bewilligung.

## Höfliches Ersuchen.

Der Arader Frauen-Wohlthätigkeits-Verein, von dem innigsten Wunsche befeelt, zur Linderung des, durch die Ueberschwemmung verursachten namenlosen Elends, auch sein Schärlein beizutragen, hält es für angenehme Pflicht, ein hochverehrtes Publikum in Kenntniß zu setzen, daß die zu Gunsten der Waisen-Versorgungsanstalt bereits angekündigte zweite Verlosung von 80 werthvollen, aus Hands- und Galanterie-Arbeiten bestehenden Gewinnsten, nunmehr zum Besten der durch das Wasser hart bedrängten diesstädtischen Einwohner statt finden wird. — Es werden daher die hochherzigen, zum Wohlthun stets geneigten Bewohner Arad's zur freundlichen Theilnahme an dieser, dem edelsten Zwecke geweihten Unternehmung höflichst eingeladen, und zugleich gebeten: die zum früher bestimmten Zwecke etwa schon gekauften Lose an jenen Orten, wo selbe be gelöst wurden, mit neuausgestellten umzutauschen.

300 Gulden C. M.

sind vom israel. Jugend-Wohlthätigkeits-Verein auf sichere Hypothek, gegen 6 Prozent Verzinsung zu verzegeben. Näheres beim Vereins-Cassier Paul Wallfisch.

## Gebrüder Pichler,

Maschinisten,

empfehlen ihre neu construirten Kellers- und Wassernothsumpfn zu 6 fl. C. M. das Stück. Auch sind diese billig auszuleihen.

## H. T. Falkenberg,

Buchbinder,

macht hiemit seine ergebenste Anzeige, daß bei ihm Goldrahmen und Blondelrahmen aller Gattungen und Größe stets angefertigt, alte wieder neu verguldet und vermittelte Vergoldungen gepußt werden; auch sind bei ihm schöne und geschmackvolle Goldverzierungen zu Fenster-Draperien zu bekommen. Nebst dauerhafter Vergoldung sichert er auch die billigsten Fabrikpreise zu.

Hat seine Wohnung in der Forrangaße, im neu erbauten Viszkup'schen Hause.

In der

## Spezerei- und Materialienhandlung

„zu den drei Löwen“

sind von der Realitäten-Lotterie, Ziehung am 16. März,

### LOSE,

einzelu wie auch partienweise, zu herabgesetzten Preisen zu bekommen.

## Bei J. B. Daurer

sind von der ausgezeichneten Realitäten-Lotterie, wovon die Ziehung schon am 16. März erfolgt,

### L o s e

bis 18. März Mittags einzeln und partienweise billigst zu haben.

Ferner sind 816 Kübel Gerste bester Qualität in Kovátsház, bei Mezöhegyes, und 500 Kübel in Saitin an der Marosch, täglich zu verkaufen und zu übernehmen.

Zugleich werden alle Gattungen Glaswaaren, Tafeln und Spiegeln um sehr billige Preise empfohlen.

## A n n o n c e.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine bereits willigsten Dienste, außer den im chirurgischen Fache, auch in der Zahnheilkunde anzubieten, mit der Versicherung, daß er jeder Aufgabe in diesem Fache Genüge leisten wird, indem er Gelegenheit hatte, bei den berühmtesten Zahnärzten in Wien und Pesth, sich in dieser Kunst auszubilden, und zwar nicht nur im operativen Verfahren, sondern auch im Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzelner, als auch ganzer Denturen Gebisse, auf das Täuschendste zu bewirken. Auch erlaubt er sich ein hochverehrliches p. t. Publikum auf das Putzen und Reinigen, so wie auf das Poliren der Zähne aufmerksam zu machen, wo oft durch kleine schnelle Abhilfe manches Uebel verhütet werden kann, besonders was das Entfernen des sogenannten Zahnsteines betrifft, welcher das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne meistens zur Folge hat.

In Erwartung, daß ein hochzuverehrendes Publicum mein Bestreben für die Kunst, durch gehörige Würdigung nicht erkalten lasse, empfiehlt sich

Dero ergebenster

**Franz Klein,**

Wund-, Geburts- und Zahnarzt.

Wohnhaft in der Raizengasse, im Matovits'schen Hause, 1. Stock.

Ordinationen für Arme, sowohl in der Arznei, als auch in der Zahnheilkunde, finden täglich unentgeltlich Statt Früh bis 9, und Nachmittag von 1 bis 3 Uhr.

### Öffentlicher Dank.

Gefertigte fühlen sich verpflichtet, dem edlen Menschenfreunde, Herrn Wolf Steiniger, ihre Dankbarkeit öffentlich zu beweisen, indem er an den unheilbringenden Tagen der Ueberschwemmung uns mit eigener Lebensgefahr mittelst eines, in seinem Hause angespannten Seiles, nicht nur den Wasserfluthen entriß, sondern sammt zahlreicher Familie, in Allem 56 Individuen, ohne Religions-Unterschied, durch sechs Tage in seinem Hause unterbrachte, an seiner Tafel immers fort gespeist, die Erwachsenen täglich mit zwei Halbe Wein per Kopf bewirthete, während er die Kleinen hinlänglich mit Kaffee versorgte.

Für seich edle Menschenliebe werden auch Gefertigte — die nicht nur dem Wasser- und Hungertode entgangen, sondern auch Jengen waren, wie täglich an Nothleidende, ohne Unterschied der Religion, Brot und Zwanziger vertheilt wurden, — stets ihr inbrünstiges Gebet für das Wohlergehen der Steiniger'schen Familie anstimmen! Ehre daher, dem Ehre gebührt.

Krad, den 4. März 1844.

Barbara Gramer, Köpfnegschneider's-Witwe.

K. Krauß.

Vepi Pradan, Schmied.

Abraham Seelenfried.

W. Wolf.

Joh. H. Pothof, Tischler.

Ignaz Wiener.

Nathan Rehn.

Samuel Rosenfeld.

Adam Kováts, Schmiedgef.

Jacob Weiß.

Joseph Walder.

Wäpeltie Galoz.

## Die Samenhandlung

des

**R. Ruppert**

in Temeswar, „zum weißen Hund“,

empfiehlt ihr frisch assortirtes Lager von Puzerner und steirischem Klee, echt italienischem und englischem Reihgras, Madia sativa, Burgunder-Zucker und Futter, Rübens, nebst allen Gattungen ausländischer Gemüse, so wie mit einer Auswahl Blumens und echten Erfurter Levkoje Samen; außerdem ein vorzügliches Sortiment engl. gefüllter Georginen in Knollen; worüber Kataloge unentgeltlich verabfolgt werden.

## K u n d m a c h u n g.

Laut einer vom k. k. Festungs-Commando erhaltenen Mittheilung wurde den 16. Jänner l. J. zu Neu-Urad eine Doppel-Flinte gefunden, die dem Eigenthümer, nach erfolgter gehöriger Ausweisung, alldoct rückgestellt wird.

Gabriel Jankovits,  
Stadthauptmann.

## Die Joseph Beichel'sche

Buchdruckerei in Urad

empfiehlt sich in allen Gattungen

### Schreibmaterialien,

so wie in allen Sorten von Papiere aus den vorzüglichsten Fabriken. Auch übernimmt dieselbe alle Arten

### DRUCK-ARBEITEN

und verspricht, nebst eleganter und correcter Ausstattung, die möglichst billigsten Preise.

### Grabsteine zu graviren,

mit verschiedenartigen Buchstaben, ungarisch, deutsch, raizisch, hebräisch u. c.; Figuren und Wappen, so wie dauerhafte Vergoldung oder Colorirung, werden nach Wunsch schön, rein und billigt zu machen übernommen. Muster der Gravirung, so wie eine namhafte Auswahl von Grabchriften, ungarisch und deutsch, können gefälligst besehen und gewählt werden zu Urad, in der Drei-Kappengasse, im Hause zu den „drei Kappen“ No 422.

### Melkkühe = Verkauf.

Im vormaligen Aduars-Quartier neben der Flesterian-Kapelle, sind zwei Schweizer Kühe und eine ungarische Kuh, alle drei mit Kälbern, täglich zu verkaufen.

### 100 Eimer alte, gute Eischweine

sind um annehmbaren Preis zu verkaufen im Joseph Red'schen Hause in der Hauptgasse, No 456. Auch sind die in der Fischer- und Untermüllergasse bestehenden Joseph Red'schen

### Häuser- und Hausplätze

durch den Eigenthümer aus freier Hand zu verkaufen.

### 100 Eimer 20-gradiger, und 200 Eimer

14-, 12- und 10-gradiger Slibowis,

ist zu verkaufen, und hierüber nähere Auskunft als auch der Preis zu erfahren in Lippa, beim Marktrichter.

### Frischer Wicken-Samen

ist zu haben in der Herrengasse, im v. Jakobos'schen Hause No 392. Auch sind daselbst mehre verkäufliche Bienenstöcke.

## Eladandó ház.

A' naputszában 519-dik sz. a. két osztályozatban fekvő ház, szabad kézből eladó. Közlebb értekezhetni a' tulajdonossal.

## Haus-Verkauf.

Das in der Semengasse, unter No 519 in zwei Abtheilungen bestehende Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

## Weingarten- und Presshaus-Verkauf.

Der im Arader Comitat, in der Pantofaer Herrschaft, auf dem sogenannten Bokretas Weingebirge liegende, und den Erben des weil. Hrn. Joh. Plakky gehörige Zehent-Weingarten ist, sammt dem allda in sehr gutem Stande befindlichen, mit Schindeln gedeckten, dann mit zwei Zimmern, Küche, Presshaus und Stallung versehenen Hause, wie auch allem vorfindigen Lesegeschirr, gegen ratenweise Zahlung, bis Ende März l. J. aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben das Weitere zu Vinga, beim Stuhlgeschwornen des löbl. Temeser Comitats, Herrn Albert v. Rätz, einzuholen.

## Wohnungen zu vergeben.

Auf dem Kronplatz, im Stampf'schen Hause, zur Krone, sind 2 oder auch 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlage und Boden, vom 1. Mai l. J. zu vermietthen. Näheres beim Hauseigenthümer.

Im Hermann'schen Hause, auf dem Rathhausplatz No 283, sind im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche, dann Holzlage und Boden vom 1. Mai l. J. auf ein oder mehre Jahre zu vermietthen. Näheres beim Hauseigenthümer.

## Eine verständige Köchin

wird in ein Herrschaftshaus aufgenommen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

## Uradalmi jog haszonbérbe adása.

Az Apateleki uradalomhoz tartozó Mokra, Gyarmata, és Gurba helységekben, a' bor és pálinka mérés, só allaminuta bolti, és mézárszéki jog f. évi Aprilis 1-én Apateleken a' többet igérőknek, illő bánatpénz letétele mellett, haszonbérbe adatnak. A' feltételek Mokrán a' Kastélyban, Aradon Horváth Adám uradalmi ügyésznel megtekinthetők.

## Regalien-Verpachtung.

Die in den, zur Herrschaft Apateleke gehörigen Ortschaften Mokra, Gyarmata und Gurba auszuübenden de Weins und Branntweinschank-Gerechtigkeits, dann à la minuta Salzverschleiß und Fleischausschrottungs-Gerechtigkeits, wird den 1. April l. J. zu Apateleke dem Meistbietenden, gegen Erlag eines angemessenen Reuegeldes, in Pacht gegeben werden. Die Bedingungen

können zu Mokra im Kastell, zu Arad aber beim Herrschafts-Fiskalen, Adam v. Horváth, eingesehen werden.

## Pacht-Picitations-Anzeige und Termins-Verlängerung.

Im Sigmondházer Terrain, zwischen Alt- und Neu-Arad, sind 400 Joch Wiesen bester Qualität auf 3 Jahre, d. i. vom 19. März l. J. bis exclusive 19. März 1847, zu verpachten, welche im Wege einer den 11. März l. J. zu Sigmondház, beim Ortsrichter Konrad Stenger, abzuhaltenden Picitation, den Meistbietenden, entweder im Ganzen oder auch theilweise überlassen werden. Pachtlustige belieben, mit einem angemessenen Reuegelde versehen, zu erscheinen.

## Árverési hirdetmény.

Muk Alajos' Pernyáva külvárosban fekvő háza f. é. január 3-án 5-ik sz. a. költ törvényszéki végzés, és illetőleg kir. váltótörvényszéki ítelet nyomán, Mj. Hirschl Jakab részére, f. évi mártz 11-én hétfőn délutani 3 órakor a' helyszínen nyilvános árverés útján el fog kótlyavéltetni.

Markovits József,  
tanácsnok, mint foglaló bíró.

## Picitations = Kundmachung.

Das in der Vorstadt Pernyawa bestehende Haus des Alois Muk, wird in Folge städt. Gerichtsstuhl-Entscheidung vom 3. Jänner l. J., No 5, und eisgentlich im Sinne der, zu Gunsten des Jakob Hirschl jun. gefällten Wechselgerichts-Sentenz, Montag den 11. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als ereq. Richter.

## Picitations = Kundmachung.

Die nach Ableben der Witwe des Demeter Ajuda, nächst der sogenannten Franzisci-Insel, rückgebliebenen weichen Baubölzer, Schindeln, Bretter und Markthütten, werden den 16. März l. J., gegen gleich bare Bezahlung, licitando verkauft werden.

Albert Franzely,  
Magistratsrath.

## Birói árverés.

Brassován György csendbiztosnak, Boros-Jenőhényi a' fő utszám lévő 5 szobából álló, 's boltnyításra alkalmas háza, úgy azintó, a' Mokrai hegyen két egymás mellett 14 járasos Szőlője, a' rajta lévő alkalmas épületekkel és a' megkivántató eszközökkel, az Aradi kir. Váltótörvényszék által, Paulovics János részére hozott marasztó végzés következtében, e' f. évi Mártius 30-án, reggeli 9 órakor, B. Jenőn köz árverés útján el fognak adódni, melly vételhez a' Zsidók is szabadon járulhatnak.

Vank Péter,  
szolgabíró, mint végrehajtó.

### Gerichtliche Licitation.

Das in Boros-Jenő, in der Hauptgasse, aus 5 Zimmern, Küche u. bestehende — und auch zur Eröffnung eines Gewölbek taugliche Haus des Sicherheits-Commissärs Georg Brassován; ferner dessen im Mokraer Gebirge neben einander liegende und 14 Schlain enthaltende zwei Weingärten, sammt den allda befindlichen Gebäuden und nöthigen Requisiten, werden in Folge einer, zu Gunsten des Johann Paulovics gefällten wechselseitlichen Sentenz, den 30. März l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Boros-Jenő licitando verkauft werden; zu welcher Versteigerung auch Israeliten beitreten können.

**Peter v. Vank,**  
Stuhlsrichter, als Crequent.

### Árverési hirdetés.

Albrecht Ferdinánd kebelbeli asztalosmester csödtömegéhez tartozó halász-utszai ház, f. évi April hó 2-án, délutáni 3 órakor, a' helyszinén tartandó nyilvános árverés utján elfogadati.

Venni szándékozók, 200 ezüst stnyi bánatpénzel ellátva, megjelenni kerettetnek

az érdeklött csödtömeg' Választmányá által.

### Licitations-Rundmachung.

Das zur Concurfual-Masse des diesortigen Tischlermeisters Ferdinand Albrecht gehörige, und in der Fischergasse bestehende Haus, wird im Wege einer den 2. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation, verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem Reugeld von 200 fl. C. W. versehen, zu erscheinen.

Durch die Deputation der betreffenden Concurfual-Masse.

### Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Oedenburg: Karl Reichard, Adolf Reichard und Oskar Reichard, Handels-Compagnons. Johann Auß.

Zu Pesth: Samuel Heinrich, J. B. Eöry, Paul Mail, Karl Voigt, Salamon Friedmann und Joseph Grün, Handels-Compagnons.

### Concurs.

Gegen den Bogszeger Wirth, Anton Raßenbeck, ist vom löbl. Krader Comitate der Concurs auf den 16. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr hon. Stuhlsrichter Em. v. Egyed, zum Litis-Curator aber Herr hon. Vice-Fiskal Adam v. Horváth ernannt.

Gegen den Schimander Inwohner, David Blan, ist vom löbl. Krader Comitate der Concurs auf den 16. März l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Herr hon. Stuhlsrichter Johann v. Czernovits, zum

(S. Fortsetzung.)

Litis-Curator aber Herr hon. Vice-Fiskal Adam v. Horváth ernannt.

Gegen den Krader israelitischen Handelsmann, Isaaq Mannheim, wurde vom Stadtmagistrate der Concurs auf den 12. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Joseph Markovits, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber der Landes-Advokat, Herr Johann Lukácsy, ernannt.

Gegen den Krader Inwohner Georg v. Bekényi jun. wurde vom Stadtmagistrate der Concurs auf den 21. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Karl Heim, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber der Landes-Advokat, Herr Constantin Lázár, ernannt.

### Concurs-Widerrufung.

Der gegen den Krader ist. Handelsmann, Benedikt Winkler, angeordnet gewesene Concurs wird von Seite des städt. Magistrats, mittelst Beschluß vom 4. März l. J., aufgehoben.

Tettünk mutassa mint vagyunk hivek — — —  
Salamon Kir. szom. J. 84-k lap.

Alábbirott által Tisztújítási EMLÉKÉben közrehocsájtatott

Rejtények- 's talányoknak megfejtéseik renddel:  
böleső, borju, kalapács, tréfa, korcsma, kor 's a' t. lépéső, konyár 's a' t. vasmaeska, törvény, Hercules; Horátz, pitvar, péntek, sigvelmező, KV, rabló, ér, arany, kürtő, hétéfő, szemfödel, serleg, zavar 's a' t. komondor, karmantyú, hölgy 's a' t. kettő, világ, oldal, lép, törvény, kosar, pokol, füstfaragó, rész, színház, paprika. — Sarló, ugyanaz, a' száraz malomba fogatott ló, Eszek. vankost, csicsóka, virtus, főcskendő, diadal, csörge, — él, ha p. ezeket mondja: kender, földi, mondasz 's t. ef. kalló, kőszeg, kemeneze, kávé, tükör, könyv, Angolkirálynő, toronyóra.

Pénzes János mk.

### Locales.

Die Theilnahme zur Finderung des durch die Ueberschwemmung bei uns eingetretenen Unglücks äußert sich vielseitig; so weist aus die Ofner-Zeitung Nr. 17 und 18 die Beitragssumme von 1494 fl. 30 kr. WW. Das Anzeigebblatt Nr. 16, vom 'Ungar' Nr. 52, dd. 2. März, von in Pesth wohnenden Krader Israeliten 142 fl. C. W. Das Pesther Tageblatt Nr. 54 vom 8. März, 2438 fl. C. W. und 2 St. Dufaten; welche Summe durch die hochherzig veranlaßte Sammlung der Frau v. Bohus und v. Faschó von hohen Herrschaften eingebracht wurde. Zugleich hat die Gattin des Pesther Silberarbeiters Mülller von mehren mildthätigen Frauen 60 Stück Wäsche und verschiedene Kleidungsstücke gesammelt. Sowohl legt erwähnter Gelds

betrag, als auch Wäsche und Kleidungsstücke, sind bereits Donnerstag den 7. d. M. an Herrn Doktor der Medizin, J. Landshut, zur Vertheilung an die Nothdürftigen, angelangt, welches ehrenvolle Vertrauen der Damen für benannten Herrn Doktor besonders schmeichelhaft ist.

Endlich berichtet der „Höndert“, daß bei einem distinguirten Israeliten in Pesth durch eine israelitische Gesellschaft das preisgekrönte Lustspiel „Tisztújítás“ von Nagy Ignác, in ungarischer Sprache zur Ausführung gebracht wurde, bei welcher Gelegenheit eine Sammlung für die durch die Ueberschweimmung verunglückten Nader stattfand.

Bei uns sind bis jetzt, laut anzgetheiltem ersten Verzeichniß der freien Beiträge, mit Einschluß der gespendeten k. k. Dukaten, eingekommen: 1233 fl. 56 kr. und vermög des (insoweit es langet) dem heutigen Blatte beigegebenen zweiten Verzeichnisses . . . . . 1373 fl. 23 kr.

Zusammen also 2607 fl. 19 kr.

E. M., außer der namhaften Quantität Brot und anderen Naturalien, eingestossen.

Erwähnenswerth ist, daß Herr Joseph Steiniger am Tage der Gefahr (16. Februar) 50, und der israel. Jugend-wohlthätigkeits-Verein ebenfalls 50 Laib Brot; ferner die hiesige israel. Gemeinde schon den 20. Februar die namhafte Summe von 600 fl. E. M. — mit Einschluß der an die Central-Sammlung abgegebenen 120 fl. — vertheilten.

Des Himmels reicher Segen vergelte es Allen!

### Unterschiedliches.

—\*— Jüngst wurde über die gegenwärtige Schreibmethode Ausstellung gemacht, und zugleich die Frage gestellt: warum vorhin Brod, jetzt aber Brod geschrieben werde? — Das ist freilich schwer anzugeben, denn der Deutsche, oder Teutsche macht in gegenwärtiger Sprachen-Revolutions-Zeit, gleich andern Nationen, auch seine Capricien. — Zum Ruckschluß kann jedoch nur soviel gesagt werden: Vorhin wurde mit weichem d Brod geschrieben, weil — — nun so errathen Sie meine geehrten Leser und holden Leserinnen die Ursache; — also: weil das Brod früher mit weichem d leichter, jetzt mit hartem t härter zu verdienen ist. Dixi.

—\*— Der älteste Greis, nicht nur unter allen jetzt lebenden Menschen, sondern vielleicht unter allen, die je gelebt haben, ist unstreitig ein gewisser Desquersonnieres, der in Paris lebt. Er ist 135 Jahre alt, aber noch im vollen Besiz seiner geistigen Kräfte, und auch körperlich noch sehr rüstig. So berichtet der „Ungar“; im „Lemesvarer Wochenblatt“ vom 24. Februar l. J., No 8, dagegen, wird eines weit älteren Mannes erwähnt, wo es heißt:

Am 5. Jänner 1724 starb hier in Lemesvar in dem äußerst seltenen Alter von 185 Jahren Johann Petracz Czortan. Er war 1539 in Lemesvar von armen Eltern geboren, und als diese Festung in die Hände der Türken fiel, hütete er die Heerde seines Vaters. Durch die Tartaren von derselben vertrieben, flüchtete

VI. Jahrgang. 1844. No 10.

er in die Gebirge, und lebte dann in verschiedenen Gegenden Banat's, indem er sich theils von Akerarsbeit, theils durch Botengänge, und als sein zunehmendes Alter ihn zur Arbeit untüchtig machte, von Wohlthaten erhielt. Seine letzten Lebensjahre brachte er in einem Dorfe, an der Straße von Lemesvar nach Caransebes zu, wo er unfern des Posthauses auf seinen Stod gestützt saß, und sich, wenn Fremde daselbst ankamen, sogleich dahin begab, um Almosen zu erhalten. Der Feldmarschall-Lieutenant Graf Wallis ließ den Alten eine Stunde vor seinem Tode von einem durchreisenden Künstler malen. Zur Zeit seines Todes war er, obgleich etwas gebeugt, doch um einen Kopf größer als sein Sohn, der auch ein Alter von 100 Jahren erreichte. Seine Augen waren roth, doch nicht trübe, seine Stimme stark, Kopf und Bart weiß, mit einem schwachen grünlichen Schimmer, und noch in seinem letzten Lebensjahre hatte er mehrere Zähne von vorzüglicher Weiße. Da er der griechischen Kirche zugethan, ihre Gebräuche mit großer Strenge ausübte, so unterzog er sich bis an sein Ende den vorgeschriebenen strengen Fasten. In seinem höhern Alter lebte er beinahe bloß von Milch und weichen Mohnkuchen; sein Getränk bestand aus Wasser und Pflaumen-Brantwein, welchen er, so wie den Rauchtobak, leidenschaftlich liebte. Ihm war das seltene Glück, seiner Urenkel Kind der auf den Knien zu wiegen, und in den Armen eines seiner Enkel sanft zu sterben. Er soll nie betrunken, und seit seinem Mannesalter nie heftig erzürnt gewesen sein. Wie Thomas Pate (alt 169 Jahre) lebte er in drei Jahrhunderten; neun Herrscher erlebte er — Karl V., Ferdinand I., Maximilian II., Rudolph II., Mathias, Ferdinand II., Ferdinand III., Leopold I., Joseph I., und Karl VI. Unter einem Karl geboren, starb er unter dem andern, älter als Abraham, Isaaq, Jakob, Nachor und Moses.

—\*— Der bekannte Millioner reiche, jüdische Bankier Salomon Heine in Hamburg hat auf 100 Exemplare der daselbst neu erscheinenden Zeitschrift: „Der Judenfeind“ abonniert. Ob das den Judenfeind nicht freundlicher stimmen wird? (Psth. Tgl.)

—\*— Der Papst Adrian, ein geborner Niederränder, litt große Armuth, als er in Löwen studirte. Einst ward er darüber ärgerlich, immer mit dem Hunger zu kämpfen; er warf sein Käppchen in die Höhe, und rief: „So hoch mein Käppchen steigt, will ich einmal für arme Studenten ein Collegium bauen, wenn ich Papst werde!“ — Er wurde Papst; das Collegium steht da, und beweist, daß Adrian Wort hielt.

—\*— Wehe allen Zahnärzten, wenn es wahr ist! Bei Zinken in Sorau erschien so eben ein Buch, welches bald die Kunde durch alle fünf Welttheile machen wird, denn — es macht die Zahnschmerzen unmöglich.

—\*— Beim Tode Anna's von Bretagne, der Gemahlin Ludwigs XII. von Frankreich, trauerte man zum ersten Male schwarz; bis dahin hatte man immer gelb getrauert.

Der vormalige russische Staatsrath Gretsck lebt jetzt in Paris. Am russischen Neujahrstag, den 13. Jänner, wurde nun in den ersten Häusern eine schöne Visiten-Karte abgegeben, auf welcher stand: N. Gretsck, erster Spion Russlands. Noch ist der Verfertiger nicht herausgebracht. (Ung.)

Mittel gegen den Biß wüthender Hunde.) In Persien wurde durch folgenden Fall ein einfaches und zugleich wirksames Mittel gegen den Biß wüthender Hunde entdeckt. Ein wüthender Hund, welcher sich in eine Rußel-Fabrik verließ, biß einen Arbeiter, welcher voll Schrecken und Angst entflo, und in der Verwirrung in einen Kessel voll Del fiel. Ein anderer Arbeiter lief herbei, um dem Verunglückten schnelle Hilfe zu leisten, und indem er zugleich den Hund todt schlagen wollte, wurde er in dem Kampfe gleichfalls von demselben gebissen, und starb kurz darnach auf in Folge dieser Verletzung, während der Erstere von jeder üblen Folge frei blieb. Derselbe Hund hatte noch andere Individuen gebissen, bei denen man eine besondere Behandlung mit frischem Rußel einleitete. Die Behandlung bestand im fleißigen Wechseln der Delcompressen, und auch innerlich gab man dem Kranken dasselbe Del, und jeder, auf diese Weise Behandelte, genas. Ein englischer Arzt, welcher von diesem Ereignisse, von der Behandlung, und den glücklichen Resultaten Augenzeuge war, hat bereits mit diesem einfachen Mittel das Leben mehrerer Personen gerettet. (Psth. Tagebl.)

Mit dem Krader Eilwagen sind von Pesth angekommen, nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 7. März: Donnerstag den 7. März: Frau v. Novak. Herr M. Schulhof. Fräulein v. Nitray. — Steiniger. Herr Baron Simonyi. 2 M. — v. Wassilovics. 2 M. — Zeisler. — Herrmann Winfler.

Gehobene Lotto-Nummern zu Leineswar den 2. März 1844:

81, 13, 58, 34, 85. Die nächsten Ziehungen sind den 15. und 29. März.

Früchtenpreise zu Krad den 8. März 1844.

Namentlich:	Ein Preß.-Wiegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	2	3	2	—	1	52½
Halbfucht . . . . .	1	38	1	30	1	24
Korn . . . . .	1	36	1	30	—	—
Gerste . . . . .	1	9	1	3	1	—
Hafer . . . . .	1	30	1	20	—	—
Rufuruß . . . . .	1	38	1	30	1	15
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 8. März Früh 8 Uhr: 7' 6" 0''' ober Null.

Febr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
25	Georg Balogh, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	2 J.	Scropheln	Maroschauer.
—	Fran Eva Jan, Maurermeisters S.	Kath.	61 —	Altersschwäche	Orzigasse 838
—	Theresia Horváth, Diensthote	—	34 —	Wassersucht	Neuweltgasse 358
—	Peter Csucs, Schindelmacher, aus dem Temeser Comitat	Gr.n.u.	56 —	Nervenfieber	Comitats-Krankenhaus.
—	Ein Unbekannter, Armer	Unbew.	32 —	Blödsinn	detto.
26	Anton Sterain, Schneidergesellens S.	Kath.	7 J.	Fraisen	Hirschgasse 186
27	Helena Ursu, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	8 W.	Keuchhusten	Ziegelgasse.
—	Juliana Szalai, Diensthotes L.	Kath.	21 J.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 339
29	Frau Sidonia v. Vank, Krader Comitats-Stahlgewornens-Gattin	Gr.n.u.	24 J.	Kindbett	Ferdinandgasse — 785
—	Anna Dantsin, Arme	Kath.	62 —	Altersschwäche	Fischer-gasse 15
—	M a r z.	—	—	—	—
1	Barbara Juit, Maurergesellens S.	—	60 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 864
—	Moisia Gels, Malers L.	—	13 —	detto	Rathhausplatz 289
—	Katharina Bogya, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	3 W.	Keuchhusten	Vorstadt Pernyawa.
—	Anna Peschl, aus Krad	Kath.	67 J.	Bauchwassersucht	Comitats-Krankenhaus.
2	Ein unbekannter Mann	Unbew.	24 —	Sterbend eingebr.	detto.
—	Georg Vintze, Tagelöhners S.	Ref.	7 J.	Fraisen	Lammgasse 85
—	Matthias Nagy, Tagelöhners S.	Kath.	4 —	Unzeitig	Ziegelgasse.

Berichtigung: In Betreff des in No 9, unterm 19. Februar aufgeführten Herrn Georg Stein, soll es heißen: Georg Steindl, Maurergesell.